

weißen Jägern gegessen und wegen seiner zarten Textur und des feinen Fettes von manchen der letzteren für einen wahren Leckerbissen gehalten. Uebrigens wird auch in Europa das Murmelthier mit Vorliebe verspeist und liefert nicht nur treffliche Braten und Ragout's, sondern auch die Murmelthiersuppe, potage aux marmottes, welche in Chamouny und im Berner Oberlande schon manchen großstädtischen Feinschmecker entzückt hat. — Die Indianer fangen das Murmelthier bisweilen dadurch, daß sie Wasser in seinen Bau gießen und es hierdurch aus demselben vertreiben; allein diese Art des Fanges ist vornehmlich nur im ersten Frühling ausführbar, wenn die Thiere eben aus ihrem Winterschlaf erwachen und der Boden noch so weit gefroren ist, daß das Wasser nicht allzu schnell in denselben einsickert. Auch schießt man sie bisweilen, allein wenn sie nicht auf der Stelle erlegt werden, so entkommen sie nach ihrem Bau und entweichen in denselben, ehe der Schütze ihrer noch habhaft werden kann. Die sicherste Art ihrer Verfolgung besteht darin, daß man sie ausgräbt, wie man es in den europäischen Alpen thut; in Nordamerika befaßen sich jedoch nur einige arme Indianerstämme damit, und auch diese nur in Zeiten der Noth aus purem Hunger, denn da ihr Balg werthlos ist, so dünkt das kleine Thier dem trägen Indianer nicht dieser großen Mühe werth.“

 XII.

Der Dachs und die Murmelthiere.

Lucian hätte vielleicht seine Schilderung dieser Rager noch weiter fortgesetzt, denn er hatte seinen Zuhörern noch lange nicht die Hälfte von Dem mitgetheilt, was er von ihrer Lebensweise wußte; — allein die Murmelthiere unterbrachen ihn in diesem Augenblicke selber.